

Aufgaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner

Autor(en): **Scheffers, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 30

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zollwesen. Laut einem Dekret des Präsidenten der Republik Guatemala sind vom 15. September d. J. an für folgende Waren Zollermäßigungen eingetreten: sämtliche Seidenwaren, Hemden, Kragen und Manchetten aus Baumwolle und Leinen, baumwollene, leinene und wollene Kleidungsstücke jeder Art, Möbel, Pianos, Strohhüte, Papier. Die Zollermäßigungen für Seidenwaren betragen fast durchwegs 25 Prozent der früheren Zölle (Handelsamtsbl.)

Museum und Konzertsaal in Solothurn. Die Einwohnergemeinde hat in ihrer Versammlung mit Einmütigkeit sowohl den Bau eines Museums als eines Konzert- und Gemeindefaales beschloffen. Das Museum kommt nördlich von dem Kantonschulgebäude, der Konzert- und Gemeindefaal vor das Baseltor zu stehen. Die Kosten sind auf

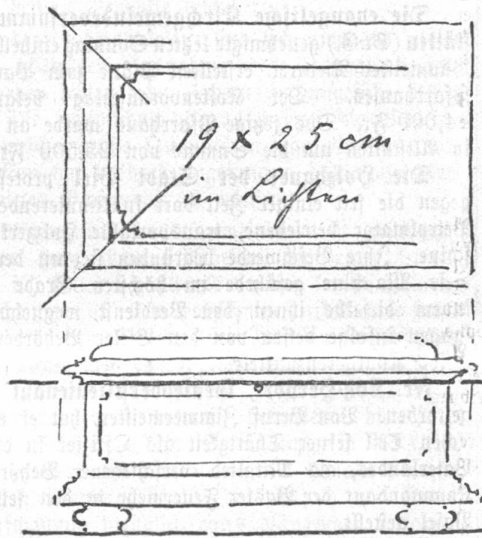
„Aufgaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner“

nennt sich ein von D. Scheffers in Dessau bearbeitetes, im Verlag von A. Pockwitz in Stade erschienenes und durch die technische Buchhandlung von W. Senn jun. in Zürich à 75 Cts. zu beziehendes Heft, das 12 verschiedene Auf-

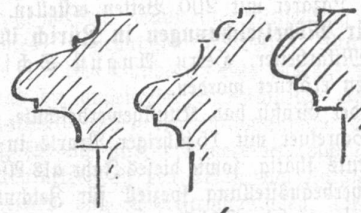
gaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner enthält und gewiß jedem Gewerbeschullehrer und Schreiner hochwillkommen ist. Als Muster teilen wir daraus Aufgabe 1 wörtlich mit.

Zur Petrolmotor-Explosion in Rallnach. Der „Bund“ bringt folgendes Telegramm: Wir werden ersucht, zum Petrolmotorunfall in Rallnach einzelnen Gerüchten gegenüber berichtend nachzutragen, daß der verunglückte Motor nicht aus der in hiesiger Gegend vorteilhaft bekannten Firma Fritz Marti in Winterthur (System „Gnom“) stammte.

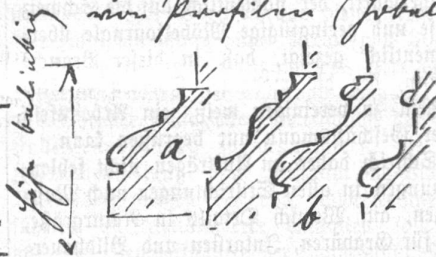
Die Ruinen der abgebrannten Buntweberei von Müller u. Cie in Wil machen auf den fremden Besucher einen beklemmenden Eindruck. Die Abräumungsarbeiten in dem umfangreichen Gebäude werden rüstig betrieben, dürften aber



gaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner enthält und gewiß jedem Gewerbeschullehrer und Schreiner hochwillkommen ist. Als Muster teilen wir daraus Aufgabe 1 wörtlich mit.



F. inige Liniens
nach Profilen (siehe).



Es soll in natürlicher Größe ein Vierkästchen gezeichnet werden, das dazu bestimmt ist, zwei Stöße von Photographien in Kabinettformat aufzunehmen, weshalb die lichte (innere) Breite 15, die Länge 25 cm groß zu wählen ist. Die Höhe ist in ein schönes Verhältnis zum Ganzen zu bringen. Die einzelnen Teile der angegebenen Profile (die benutzt werden dürfen) können in Bezug auf ihre Größe abgeändert werden. In a z. B. kann die Hohlkehle auch sehr groß, der Rundstab sehr klein gewählt werden. Ein Profil

erscheint gewöhnlich um so leichter, je größer die Hohlkehle, um so schwerer, je größer der Rundstab gehalten wird. Sind die beiden Teile einander an Größe gleich, wie bei b, so wirkt das Profil nicht gefällig. Es macht in diesem Falle einen langweiligen Eindruck.

Nebenaufgabe: Für die Füllungen sind einfache Ornamente zu entwerfen, die als eingelegte Arbeit (Intarsia) ausgeführt werden können.

etwa 400,000 Fr. angeschlagen. Mit diesem Beschlusse hat Solothurn in seiner Entwicklung einen mächtigen Schritt vorwärts gethan.

Die Arbeiten am Emmerberg-Tunnel bei Schaffhausen nehmen einen guten Fortgang. Bekanntlich wird das Wasser durch komprimierte Luft zurückgedrängt und auf diese Weise hat man bis jetzt 77 Meter gebaut. Nachdem nun die Wand, welche den mit komprimierter Luft gefüllten Arbeitsraum gegen außen abschließt, verlegt worden ist, hoffen die Unternehmer, die letzten 124 Meter ohne weitere Schwierigkeiten vollenden zu können. Bei dieser Verlegung zeigte sich übrigens, wie notwendig die Anwendung komprimierter Luft immer noch ist. Sobald kein Druck mehr da war, stieß das Wasser in Strömen heraus. Das gesammelte Wasser wurde dann nachher, nachdem die Kammer wieder geschlossen war, durch den höhern Druck mittelst eines Schlauches hinausgespritzt. Auf ingentöse Weise wird der Druck zur Dichtung der Gewölbe verwendet. Mit dem besten schnell bindenden Zement wird ein dünner Brei angemacht. Zeigt sich nun unter der Holzverschalung eine undichte Stelle, so wird die

noch 4—5 Wochen Zeit beanspruchen. Eine Anzahl eiserne Wehstühle befinden sich noch auf dem verkohlten Balkenwerke; einige andere liegen auf der anstoßenden Wiese. Von fernerer Brauchbarkeit derselben, wie der Transmissionen ist natürlich keine Rede. Nach der Abräumung soll der Wiederaufbau aus massivem Material energisch an Hand genommen werden. Wohl die meisten Arbeiter haben auswärts Engagement gefunden.

Jungfrau-Bahn. Das Projekt Guyer-Zeller, von dem neuerdings in der Presse die Rede ist, will die Jungfrau-Bahn bei der Station Scheidegg der Wengernalp-Bahn (2066 m) beginnen lassen. Dann steigt das Tracé in 1,7 km zur Station Eigergletscher (2280 m) weiter über die „Grindelwaldgalerie“ zur Station Eiger (4 km, Meerhöhe 3221 m); nach weiterer Steigung zum Mönch (3623 m) fällt es wieder zur Guggigletscher-Galerie (3393 m) und endigt an der Jungfrau in 4100 m Meerhöhe. Daran schließt sich ein Elevator zur Spitze (4166 m). Die Stationen Eiger und Mönch liegen auf der Walliserseite der Jungfraugruppe, so daß die Linie am Jungfraufern, dem Ursprung des großen